

Israel-Hezbollah-Waffenstillstand: 4 Karten und Diagramme

Erfahren Sie mehr über den Friedensvertrag zwischen Israel und der Hisbollah in unseren vier Karten und Diagrammen. Ein bedeutender Schritt zur Beendigung eines langanhaltenden Konflikts.

Das **Waffenstillstandsabkommen** zwischen Israel und der Hisbollah stellt einen bedeutenden diplomatischen Durchbruch dar. Es folgt auf 13 Monate eskalierenden Konflikts, Unruhen und Vertreibungen im Libanon. Das Abkommen initiierte einen 60-tägigen Waffenstillstand, den die USA und andere Akteure als Grundlage für einen dauerhaften Frieden erhoffen.

Bedingungen des Abkommens

In diesem Zeitraum werden die Truppen beider Seiten von der Südgrenze des Libanon zurückgezogen. Gleichzeitig sollen die libanesischen Armee und die Familien, die in den letzten Monaten geflohen sind, in die Region zurückkehren. Dieser Prozess gestaltet sich jedoch als komplex und heikel, was zu einer genauen Beobachtung in der Region und darüber hinaus führen wird.

Rückzug der Kämpfer

Während der 60-tägigen Frist des neuen Abkommens wird von den Kämpfern der Hisbollah erwartet, dass sie sich 40 Kilometer von der Grenze zu Israel zurückziehen. Auch die israelischen Bodestreitkräfte werden sich aus dem libanesischen Territorium zurückziehen, um den Pufferbereich freizumachen,

der in einer **UN-Sicherheitsratsresolution** von 2006 festgelegt wurde. In dieser Vereinbarung wurde stipuliert, dass Israel all seine Streitkräfte aus dem südlichen Libanon abziehen muss und dass die einzigen bewaffneten Gruppen südlich des Litani-Flusses die libanesisische Armee und UN-Friedenskräfte sein dürfen.

Die Bedeutung der Grenzlinie

Die israelischen Streitkräfte müssen sich über die sogenannte Blaue Linie zurückziehen, eine „Rückzugslinie“, die die UN im Jahr 2000 nach 18 Jahren israelischer Militärbesatzung im südlichen Libanon festlegte. Diese Grenze dient als faktische Grenze zwischen den beiden Ländern. Israel begann zu Beginn des Oktober mit seinem Bodenangriff im Libanon, was eine drastische Eskalation des Konflikts mit der Hisbollah darstellt, der seit den Angriffen der Hamas am 7. Oktober auf den Süden Israels durch tägliche Vergeltungsangriffe geprägt war.

Änderung der aggressiven Taktik

Nach Wochen tödlicher Kämpfe im Süden des Libanon erreichten die Soldaten Israels am Dienstag den Litani-Fluss, was einen symbolischen Meilenstein im Konflikt darstellt, nur wenige Stunden bevor der Waffenstillstand vereinbart wurde. Diese Truppen sollen nun nach Israel zurückkehren. Dennoch haben israelische Führungspersönlichkeiten betont, dass sie im Falle eines Verstoßes gegen das Abkommen militärische Maßnahmen ergreifen werden – eine Warnung, die den Konflikt wieder entfachen könnte.

Hoffnung auf Veränderungen

Der Waffenstillstand wird voraussichtlich ein gewaltsames Kapitel im jahrzehntelangen Konflikt zwischen Israel und der Hisbollah beenden, das am Tag nach dem 7. Oktober ausbrach, als die libanesischen Militanten Raketen über die Grenze

abfeuerten, um ihre Solidarität mit der Hamas zu zeigen. Die darauffolgenden 13 Monate waren geprägt von täglichen grenzüberschreitenden Streiks und nahezu konstanten Raketenangriffen. Die Angriffe nahmen im Sommer zu und gipfelten Mitte September in einem Versprechen von Premierminister Benjamin Netanyahu, dass Israel das „Machtgleichgewicht“ an seiner Nordgrenze ändern würde.

Die humanitäre Lage im Libanon

Ein erneuter Bodenangriff in Israel folgte am 1. Oktober und öffnete damit eine neue Konfliktfront im Nahen Osten. Seit Israel seine Offensive am 16. September verstärkt hat, sollen laut Angaben des libanesischen Gesundheitsministeriums über 3.000 Menschen getötet worden sein. Die Menschen im Libanon hoffen, dass das Abkommen am Dienstag eine Atempause für ein Land bringt, das im vergangenen Jahr immense Schäden erlitten hat. Israels Luftangriffe konzentrierten sich auf die südlichen Grenzregionen des Libanon, trafen jedoch auch Ziele im Zentrum und Norden des Landes.

Explosivlage in Beirut

Zu den Angriffszielen gehört auch die Hauptstadt Beirut, wo in den letzten Wochen Explosionen durch Gebäude und Wohnhäuser fegten. In den Stunden vor dem Abkommen bombardierte das israelische Militär die südlichen Vororte Beiruts **20 Mal in zwei Minuten**, was eine der intensivsten Bombardierungen seit dem Beginn des Krieges darstellt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Hoffnung auf Frieden und Stabilität im Libanon nach diesem Waffenstillstandsabkommen größer denn je ist, auch wenn die Umsetzung und die kommenden politischen Schritte entscheidend für den Frieden in der Region sind.

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)